# Emperor Henry II

Key Facts

| | |
|---|---|
| Other names | |
| Born | 973 |
| Location | |
| Bloodline | Ottonian |
| Married | Cunigunde of Luxembourg |
| Children | Yes. Murdered 1024 |
| Position | King of Germany (1002-1024), Emperor 1012-1024 |
| Died | July 1024 |

View attachment 1344

Geboren von Heinrich II., Herzog von Bayern und Cousin von Kaiser Otto III. (996-1002). Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 996 wurde Heinrich der neue Herzog von Bayern als Heinrich III. (Nicht Heinrich IV. Als absichtlich in offiziellen Geschichtstexten verfälscht).

Als sein Cousin Otto III. Im Januar 1002 in Rom vergiftet wurde und starb, suchten mehrere Adlige den deutschen (ostfränkischen) Thron auf, vor allem Herzog Otto von Franken, Eckard I. von Meisse und Hermann II. Von Schwaben.

Von allen Herausforderern war Herzog Otto (auch Otto von Worms genannt) der stärkste und Herzog Heinrich von Bayern suchte ein Bündnis mit dem mächtigen Kriegsherren Siegfried von Luxemburg, dem Gründer des Luxemburg aus dem älteren Haus der Ardennen. Im Frühjahr 1002 fand zwischen den Truppen Heinrichs von Bayern, unterstützt von Siegfried gegen Herzog Otto von Franken und seine Verbündeten, ein nun nicht mehr aufgezeichneter Kampf statt. Heinrich siegte, Herzog Otto von Franken wurde im Juni 1002 getötet. Die Söhne Herzog Ottos, darunter auch Konrad der Ältere, wurden zwei Jahre lang inhaftiert, jedoch freigelassen, und ihre Titel wurden 1004 in einem Vertrag zurückgegeben.
Nach seiner Krönung im Jahr 1002 heiratete Heinrich Cunigunde, Tochter von Siegfried von Luxemburg, und verlieh dem Haus Luxemburg als Belohnung für ihre Unterstützung den ersten großen Titel, als Heinrich, Sohn von Siegfried, zum Herzog von Bayern ernannt wurde (als Heinrich IV. (Nicht Heinrich V.) wie fälschlicherweise in korrupten Geschichtstexten behauptet wird). Um 1004 hatten König Heinrich von Deutschland und Cunigunde ihren ersten Sohn, den sie Heinrich nannten.

König Heinrich machte sich daran, sein Königreich zu festigen, führte einen erfolgreichen Feldzug gegen Boleslaus I. von Polen durch und zog dann nach Italien, um den vorgeblichen König von Italien, Arduim von Ivrea, zu konfrontieren. Sein erster Feldzug im Jahr 1003 verlief erfolglos und

sein Heer unter dem Kommando von Herzog Otto I. von Kärnten wurde im Etschtal blockiert. Im Jahr 1004 gelang es Henry jedoch, Arduim von Ivre zu überflanken, indem er über die Valsugana einmarschierte und die Armee von Arduim zerstörte. Im Mai 1004 wurde Heinrich dann zum König von Italien gekrönt.
1011 starb Herzog Konrad der Ältere von Franken und wurde von seinem Sohn Konrad der Jüngere (1011-1039) als Hauptführer der Verschwörung gegen den König abgelöst.

Im Jahr 1012 kehrte Heinrich mit Erfolg nach Rom zurück und eroberte die Stadt. Er vertrieb den heidnischen Cybele-Hohepriester Pontifex Maximus Sergius IV. Aus dem Phrygianum auf dem Vatikan-Hügel und installierte den deutschen Papst Benedikt VIII. Benedikt krönte dann Heinrich zum Heiligen Römischen Kaiser um den Februar 1012. Heinrich musste jedoch nach Deutschland zurückkehren, nachdem Herzog Konrad der Jüngere anfing, Ärger gegen den abwesenden König zu erregen. Wie die früheren deutschen Könige sorgte Heinrich dafür, dass seine Garnison in Rom gut geschützt und verstärkt wurde.
Im Jahr 1017 entschloss sich Kaiser Heinrich, seinem Schwager Heinrich aus dem Hause Luxemburg seinen bayerischen Titel zu entziehen und ihn seinem 14-jährigen Sohn nach Familientradition zu schenken.

Dies entfremdete sofort das Haus Luxemburg vom deutschen Kaiser und stärkte die Adligen gegen Heinrich, angeführt von Herzog Konrad von Franken.

1020 verließ Papst Benedikt VIII. Rom, um an der Segnung des neuen Bamberger Doms teilzunehmen. Während seiner Abwesenheit ergriff Pontifex Maximus Theophylactus die Macht und schlachtete die deutsche Garnison. Um die Sache noch komplizierter zu machen, verbündeten sich die lombardischen Heidenfürsten mit den Byzantinern in Süditalien – gegen die Deutschen.

Henry kehrte 1021 mit zwei Armeen nach Italien zurück. Doch anstatt das zentrale Hochland anzugreifen, teilte Henry jede Armee an der Küste entlang, bis sie ins Landesinnere drängte, um Capua / Benevento und Salerno zu erobern. Heinrich hielt Mittelitalien gegen jeden möglichen Angriff und drängte dann nach Norden, um Rom erneut zu erobern. Er zwang Theophylactus zur Flucht und brachte Benedikt VIII. 1022 zum Papsttum zurück.

Nachdem Heinrich in Rom wieder Ordnung hergestellt hatte, begann er 1024 seine Rückreise nach Deutschland. Bei seiner Ankunft wurde er jedoch im Juli 1024 von einer vereinigten Truppe aus Heinrich von Luxemburg und Herzog Konrad von Franken überfallen und getötet.

Sein Sohn Henry kämpfte kurz darauf um die Rettung seines Lebens und seines Titels gegen Heinrich von Luxemburg, scheiterte jedoch und wurde ebenfalls ermordet. Später komplett aus der Geschichte geschrieben.

Nachfolger Heinrichs wurde der Staatsstreichsführer Konrad von Franken, der zum König Konrad II. Gekrönt wurde (1024-1039).

---

Revision #1
Created 11 October 2025 15:59:04 by investigatione
Updated 11 October 2025 15:59:14 by investigatione